

Inhalt

Einige einleitende Worte	9
Teil A: Kinder verstehen	13
1 »Es brennt!« – Von der Wirksamkeit und Unwirksamkeit	14
2 »Such mich!« – Vom Verstecken, Gesucht- und Gefundenwerden	18
3 »Warum hast du so eine große Nase?« – Von der Neugier und vom Interesse	21
4 »Das ist meine Welt« – Vom Bauen.	24
5 »Fang mich doch!« – Von der Lust, ergriffen zu werden	27
6 »Das darf niemand wissen« – Von der Wichtigkeit kindlicher Geheimnisse	29
7 Ohne Worte – Vom Herzlächeln	33
8 »Ich Ronaldo« – Von der Bedeutung des Fan-Seins	35
9 »Ich find dich blöd!« – Von der wilden Gier nach Leben	39
10 »Booooh!« – Von der Kraft des Staunens	43
11 »Ich komme gleich ...« – Vom unterschiedlichen Zeiterleben	46
12 »Das war schön« – Vom Geschenk des Anlehnens	49
13 »Ich bin nicht kitzelig!« – Von der Lust des Gekitzelt-Werdens	53
14 »Wir Lehmanns fassen uns nicht an« – Vom Wunder der Berührung	56
15 »Nicht zu greifen« – Von den schwarzen Löchern des Tabus	59
16 »Heute haben wir keine Hausaufgaben auf« – Vom »Lügen« und Phantasieren	62
17 »Der Starwars beschützt die Kinder« – Von der Notwendigkeit des Kämpfens	67

18 »Das tut nicht weh!« – Vom Schonen der Eltern	71
19 »Ich will nicht, dass es anders ist« – Vom Einhausen und Enthalzen	74
20 »Das ist wie eine Mauer zwischen uns« – Vom Helfen bei Hilflosigkeit	78
21 »Gib dem Opa 'ne Fünf!« – Vom Druck und vom Drücken	81
22 »Nein. Das ist keine Butter, das ist Margarine!« – Vom Recht auf Besserwisserei	85
23 »Tausche zwei Franzosen gegen einen Boateng« – Von der Lust am Sammeln	88
24 »Mama, ich brauch die Ballerinas von H & M!« – Vom Glitzern und Funkeln	91
25 »Ich trau mich nicht« – Vom Sinn der Angst.	94
26 »Mensch, ärgere Dich nicht!« – Vom Gewinnen und vom Nicht-verlieren-Können	98
27 »Du bist die Prinzessin! Nein ich!« – Vom Sinn des Spielens	101
28 »Ich will aber!« – Ein Lob des Risikos.	104
29 »...« – Von der Gnade des Träumens	107
30 »Ich brauche erst einmal eine Pause« – Vom Sinn des kindlichen Hin und Her	110
31 »Ich mache jetzt in Leichtathletik« – Vom Lernen und Identifizieren	113
32 »Ich komme da nicht mehr mit ...« – Vom Himmelhochjauchzend und von der Exzentrizität	116
33 »Ich will das aber!« – Vom Maß und von der Maßlosigkeit	119
34 »Hältst du zu mir?« – Vom Sinn der Parteilichkeit	122
35 »Mama guck mal, mein Bett ist nass« – Wenn Kinder nachts die Kontrolle verlieren und einnässen	124
36 »Ich bin stark!« – Vom Rangeln, Ringen und Stark-Sein	128
37 »Nein!« – Wenn Kinder sich auf den Boden werfen.	131

38 »Als wärst Du nicht da« – Vogel Strauß und die unsichtbare Mauer.	135
39 »Ich bin traurig und weiß nicht warum« – Geschwisterbande zwischen Leid und Liebe	138

Teil B: 14 Empfehlungen für Eltern und andere Erwachsene 141

1 Erkunden Sie die Weisheit der Kinder!	142
2 Fragen Sie nach dem Sinn des »Unsinns«!	144
3 Fragen Sie beharrlich und geduldig!	146
4 Nutzen Sie Ihre eigenen Erfahrungen als Kind!	147
5 Nähren UND spiegeln Sie UND seien Sie ein Gegenüber!	149
6 Nutzen Sie das Wunder der Spürenden Begegnungen!	150
7 Ersetzen Sie »Zickigkeit« durch »Eigensinn«!	153
8 Reden Sie nicht über Kinder, wenn diese dabei sind: Kinder bekommen mehr mit, als Sie denken!	154
9 Sagen Sie klar: Wem gehört was!.	155
10 Üben Sie Loslassen!	157
11 Verniedlichen Sie nicht: »Ist doch nicht so schlimm!«	158
12 Vermindern Sie Druck!	158
13 Seien Sie wahrhaftig!	159
14 Lassen Sie sich vom dreifachen Respekt leiten!	160

Zum Schluss: Welche Geschenke Kinder brauchen . . 162

Das erste Geschenk: Wir leben Gefühle	163
Das zweite Geschenk: Wir interessieren uns für die Kinder und zeigen das	163
Das dritte Geschenk: Reibung	165
Das vierte Geschenk: den Tanz von Nähe und Distanz wagen	167
Das fünfte Geschenk: Halt und Sicherheit	169
Das sechste Geschenk: Vorbild sein	170
Das siebte Geschenk: das große UND leben	171
Das Geschenk der Geschenke: die Liebe	172